

## PROTOKOLL 6

### Studie der ZKR über die Energiewende zur emissionsfreien Binnenschifffahrt

#### Beschluss

Die Zentralkommission,

in dem Wunsch, einen umfassenden Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas zu leisten,

in dem Bestreben, die Prosperität, Sicherheit und Leichtigkeit der Rheinschifffahrt gemäß der Revidierten Rheinschifffahrtsakte vom 17. Oktober 1868 beständig zu gewährleisten,

unter Bezugnahme auf die Mannheimer Erklärung vom 17. Oktober 2018,

unter Hinweis darauf, dass sie in der Mannheimer Erklärung mit der Vorlage einer Roadmap zur durchgreifenden Reduzierung der Treibhausgas- und Schadstoffemissionen beauftragt wurde,

eingedenk des ihr in der vorgenannten Erklärung erteilten Auftrags, bei der Entwicklung neuer Finanzinstrumente zur Erreichung dieser Ziele führend voranzugehen,

im Bewusstsein, dass die Energiewende für die Rhein- und Binnenschifffahrt eine existenzielle Herausforderung darstellt,

unter Betonung der Bedeutung der Wasserstraße Rhein, welche mit einem Anteil von 70 % am Verkehrsaufkommen die Hauptachse der europäischen Binnenschifffahrt bildet,

nimmt die Ergebnisse der Studie über die Finanzierung der Energiewende zur emissionsfreien Binnenschifffahrt, welche in enger Abstimmung mit den wesentlichen Akteuren der europäischen Binnenschifffahrt erstellt wurde, zur Kenntnis,

erachtet diese Studie als wichtigen Schritt zur Umsetzung der Mannheimer Erklärung und insbesondere zur Entwicklung ihrer Roadmap und begrüßt deren wegweisenden Charakter bei diesen Überlegungen zur Finanzierung der Energiewende,

erinnert daran, dass diese Studie in enger Abstimmung mit den Stakeholdern, insbesondere den anerkannten Verbänden des Binnenschifffahrtsgewerbes, der Europäischen Kommission, der Donaukommission und der Europäischen Investitionsbank, durchgeführt wurde,

erinnert daran, dass die Ergebnisse der Studie den Positionen der Zentralkommission und ihrer Mitgliedstaaten nicht vorgreifen und als Teil eines breit angelegten Diskussionsprozesses auf rheinischer, europäischer und internationaler Ebene zu verstehen sind, der darauf abzielt,

- den Finanzierungsbedarf für die Energiewende in der Binnenschifffahrt zu bemessen,
- Empfehlungen für die Entwicklung eines europäischen Förder- und Finanzierungsinstruments zur Unterstützung dieser Energiewende vorzulegen und
- den Weg für politische Entscheidungen zu bereiten,

weist darauf hin, dass die Energiewende zur emissionsfreien Binnenschifffahrt mit technologischen Unsicherheiten verbunden ist,

stellt fest, dass die Energiewende zur emissionsfreien Binnenschifffahrt mit beträchtlichen Kosten verbunden sein wird, die derzeit auf mehrere Milliarden Euro geschätzt werden,

hebt hervor, dass die Kosten im Zusammenhang mit der Energiewende die finanziellen Möglichkeiten des Schifffahrtsgewerbes voraussichtlich übersteigen werden und das Gewerbe daher nur einen Teil der für diese Energiewende erforderlichen Finanzierung übernehmen kann,

erkennt die wichtige Rolle an, die ein europäisches Förder- und Finanzierungsinstrument spielen könnte, das öffentliche und private Mittel kombiniert, um die Energiewende in der Binnenschifffahrt zu unterstützen,

stellt jedoch fest, dass noch Fragen der wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen und praktischen Durchführbarkeit im Hinblick auf ein solches europäisches Förder- und Finanzierungsinstrument zu klären sind,

regt an, den Nutzen eines solchen europäischen Instruments zur Finanzierung der Energiewende in der Binnenschifffahrt in einer breiten Diskussion zu prüfen, insbesondere im Rahmen des Projektes PLATINA3, für das diese Studie ein richtungsweisender Beitrag sein wird, in Zusammenarbeit mit dem Gewerbe, den europäischen Institutionen, Finanzierungsinstituten und nationalen Verwaltungen,

beauftragt ihren Wirtschaftsausschuss, ihren Ausschuss für Binnenschifffahrtsrecht, ihren Untersuchungsausschuss und ihren Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, die sich aus der Studie ergebenden Fragen zur wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen und praktischen Durchführbarkeit zu prüfen und darüber bis spätestens Ende Juli 2021 Bericht zu erstatten,

bittet diese Ausschüsse, ihre Ergebnisse als Beitrag in das Projekt PLATINA3 einzubringen,

wünscht, dass im Projekt PLATINA3 auf der Grundlage der Ergebnisse der Studie ein Aktionsplan für die Weiterentwicklung eines europäischen Förder- und Finanzierungsinstruments erstellt wird und ein Vorschlag für ein solches Instrument genauer ausgearbeitet wird. Ein solcher Aktionsplan sollte insbesondere die zu ergreifenden Maßnahmen aufzeigen und ihre Umsetzung sowie die jeweiligen Akteure und deren Aufgaben beschreiben,

ersucht ihre Mitgliedstaaten, über eine eigens eingerichtete Korrespondenzgruppe das Sekretariat im Rahmen des Projektes PLATINA3 zu beraten und zu unterstützen,

ist der Ansicht, dass ein solches europäisches Förder- und Finanzierungsinstrument gegebenenfalls allen Schiffseignern in den Mitgliedstaaten der ZKR zu den gleichen Bedingungen offen stehen sollte,

bringt den Wunsch zum Ausdruck, sich an künftigen Aktivitäten zur Einführung eines solchen europäischen Förder- und Finanzierungsinstruments zu beteiligen,

bittet ihre Mitgliedsstaaten und ihr Sekretariat, und insbesondere ihren Generalsekretär und ihren Präsidenten, die Ergebnisse dieser Studie den EU-Institutionen, einschließlich der Europäischen Kommission, sowie den interessierten Fraktionen im Europäischen Parlament und den Stakeholdern mitzuteilen, und dabei ausdrücklich auf ihren Charakter als Diskussionsbeiträge hinzuweisen,

bittet hierbei um die Berücksichtigung der Anliegen von Nicht-EU-Staaten mit Binnenschifffahrtstätigkeiten und verweist insbesondere auf die Schweiz,

ersucht das Sekretariat, die Ergebnisse der Studie auf seiner Website zu veröffentlichen und aktiv zu kommunizieren.

### **Anlage**

Die endgültigen Ergebnisse dieser Studie werden Anfang Juli 2021 auf der Website der ZKR veröffentlicht (Link zur Website: [Central Commission for the Navigation of the Rhine - Financing the energy transition \(ccr-zkr.org\)](https://www.ccr-zkr.org)).